

## Regionales Bahn-Verladeterminal an der Thermenbahn Ergebnisse der Potentialstudie

Die Wirtschaftsregion Hartberg ließ im Jahr 2023 das Gesamt-Potential für die Verlagerung von Güterlogistik vom LKW auf die Bahn erheben. In dieser Machbarkeitsstudie wurden auch potentielle Standorte für die Errichtung eines regionalen Verladeterminals identifiziert.

Als Untersuchungsraum wurden der ehemalige Bezirk Hartberg sowie das angrenzende Burgenland ausgewählt. Etwa 50 Unternehmen des Betrachtungsraumes haben bahnaffine Güter in unterschiedlichsten Mengen in deren aktueller Logistik. 18 von diesen Betrieben haben größere Mengen von über 10.000 Nettotonnen pro Jahr oder könnten Güter in Ganzcontainern transportieren.

Das identifizierte **Potential zur regionalen Verladung beträgt etwa 250.000 Tonnen bzw. 5.500 Waggons (darin 6.500 Container enthalten) pro Jahr**. Dies ist höher als die von den ÖBB geforderte „Systemadäquanz“ und kann somit für Verkehrsdienstleister als **wirtschaftlich angesehen werden**.

Als besonders interessant für dieses neu zu errichtende, regionale Terminal wird die **Region Hartberg angesehen, da sich hier Schiene der Thermenbahn, Autobahn und Bundesstraße** treffen (Schnittpunkt der Verkehrswege). Das Terminal würde dabei idealerweise auch **andere Logistik-Geschäftsmöglichkeiten übernehmen**, um für den Betreiber ein über die Verladung hinausgehendes Geschäftsmodell darzustellen.

**Wir haben Ihr Interesse geweckt?  
Sie möchten mit uns diesen Gedanken weiterentwickeln?  
Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme:**

Anton Schuller DI (FH), MBA  
Wirtschaftsregion Hartberg  
anton.schuller@wirtschaftsregion-hartberg.at  
0664 / 886 586 28

